



## Erforderliche Unterlagen und Hinweise

zur Antragstellung auf Gewährung von Zuschüssen für  
öffentliche touristische Infrastrukturen und Einrichtungen

hier: Rad- und Wanderwege

<b>Antragsunterlagen</b>		erledigt
<b>Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bearbeitung der Antragsunterlagen (S. 2-6)</b>		
1.	Antragsformular	
2.	Antragsteller/in	
3.	Erklärung zum Vorsteuerabzug	
4.	Erklärung zum Umweltschutz	
5.	Projektbeschreibung	
6.	Beschreibung der Tourismusregion	
7.	Stellungnahmen des Landkreises und der regionalen Tourismusorganisation	
8.	Finanzierungsübersicht	
9.	Kostenberechnung nach Kostengruppen und Erläuterungen	
10.	Übersichtsplan / Lageplan	
11.	Aussagen zu planungsrechtlichen Voraussetzungen (B-Plan, F-Plan, Baugenehmigungen)	
12.	Nachweis über Eigentumsverhältnisse (Grundstückskaufvertrag, Nutzungsvertrag, Gestattungsvertrag)	

## Bearbeitungshinweise

Bitte beachten Sie, dass die Antragsunterlagen (einfache Ausfertigung) vollständig bis zum entsprechenden Antragsstichtag bei der NBank eingereicht werden, um eine Bewertung sicherstellen zu können.

### Hinweis:

Die Oberfinanzdirektion prüft im Auftrag der NBank Bauvorhaben mit einem Zuschussvolumen über:

- **1 Mio. Euro** für Zuwendungen zur Projektförderung nach den Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 44 der Niedersächsischen Landeshaushaltsordnung (LHO)
- **1,5 Mio. Euro** für Zuwendungen zur Projektförderung von Gebietskörperschaften (GK) nach VV-GK zu § 44 LHO

Bei entsprechenden Anträgen werden die **Unterlagen unter Ziffer 9-12** in vierfacher Ausfertigung benötigt, ansonsten in einfacher Ausfertigung.

Bitte wenden Sie sich ggf. an die NBank, um sich über Art und Umfang der erforderlichen Unterlagen zu informieren.

### Zu 1.: Antragsformular:

Vordruck des Formulars finden Sie im Internet unter:

[http://www.nbank.de/downloads/Foerderprogramme/Touristische\\_Entwicklung/Antrag\\_Touristische\\_Entwicklung.doc](http://www.nbank.de/downloads/Foerderprogramme/Touristische_Entwicklung/Antrag_Touristische_Entwicklung.doc)

Wir bitten um vollständige Ausfüllung des Antragsformulars in **Datei- und Papierform**.

Achten Sie beim Ausfüllen auch auf Ziffer 3 (Investitionsort), Ziffer 5.4 (Folgekosten) und Ziffer 7 (Kumulation von Zuwendungen, frühere Förderungen).

Bitte achten Sie darauf, dass bei Ziffer 2 (Art des Vorhabens) eine knappe Zusammenfassung der Projektbeschreibung erforderlich ist und nur ein entsprechender Fördertatbestand in folgenden Zielgebieten angekreuzt wird.

2.1.2	<b>Konvergenz</b> (Landkreise Celle, Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg, Heidekreis, Stade, Uelzen und Verden)
2.2.2	<b>Regionale Wettbewerbsfähigkeit (RWB)</b> (restliche Landkreise in Niedersachsen)

Zudem beachten Sie bitte, dass bei Ziffer 8 unter „Rückforderungen von Zuwendungen“ ein Kästchen angekreuzt wird.

### Zu 2.: Antragsteller/in:

Geben Sie uns bitte eine knappe **Information über den Projektträger (Antragsteller/in)** in **Datei- und Papierform** (max. ½ Seite).

Gehen Sie hierbei ggf. auf die Gesellschafterstruktur ein und erläutern Sie, welche Aufgaben die Beteiligten am Projekt übernehmen (z.B. wer ist federführend bei landkreis- bzw. kommunenübergreifenden Projekten).

### Antragsberechtigt sind insbesondere:

- Gemeinde / Gemeindeverband
- Verein / Stiftung
- (kommunale) GmbH

## **Zusätzliche Nachweise:**

Zu b.:

- Nachweis über den Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht:  
Bitte legen Sie zu den Antragsunterlagen die vollständige, unterschriebene Satzung bei, aus der ein Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht und Gemeinnützigkeit hervorgeht.
- Nachweis über die steuerrechtliche Begünstigung nach § 51 - 68 Abgabenordnung:  
Bitte reichen Sie uns ggf. die Bescheinigung des Finanzamtes ein.
- Mitgliederliste des Vereins/ der Stiftung

Zu c.:

- Nachweis über den Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht:  
Bitte legen Sie zu den Antragsunterlagen den vollständigen, unterschriebenen Gesellschaftsvertrag bei, aus dem hervorgeht, dass die Antragstellerin gemeinnützig ist bzw. nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist.

## **Zu 3./4.: Erklärung zum Vorsteuerabzug / Umweltschutz**

Vordruck der Formulare finden Sie im Internet unter:

[http://www.nbank.de/\\_downloads/Foerderprogramme/0\\_EFRE\\_Formulare/EFRE\\_Erklaerung\\_Vorsteuerabzug.pdf](http://www.nbank.de/_downloads/Foerderprogramme/0_EFRE_Formulare/EFRE_Erklaerung_Vorsteuerabzug.pdf)

[http://www.nbank.de/\\_downloads/Foerderprogramme/0\\_EFRE\\_Formulare/EFRE\\_Erklaerung\\_Umweltschutz.pdf](http://www.nbank.de/_downloads/Foerderprogramme/0_EFRE_Formulare/EFRE_Erklaerung_Umweltschutz.pdf)

## **Zu 5. Projektbeschreibung**

Die Projektbeschreibung dient der Vermittlung der Notwendigkeit des Vorhabens und sollte folgende Inhalte umfassen:

1. Eine **Beschreibung des Projektes** (max. 2 Seiten), welche
  - die Projektpotenziale, -notwendigkeit (z.B. Aufgreifen touristischer Trends/Marktpotenziale),
  - die Projektziele (z.B. Erschließung neuer Zielgruppen, Schaffung eines Ergänzungsangebots, Steigerung der Besucherzahlen),
  - die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes (z.B. Themen, Besonderheiten, Aufbereitung für die Zielgruppen) sowie
  - die konzeptionelle Ausgestaltung des Projektes (z.B. beteiligte Akteure, Umsetzung, Vermarktung) und
  - die Wettbewerbssituation (Wettbewerbsangebote im Einzugsgebiet)

verdeutlicht.

Bitte legen Sie dar, an welchen spezifischen touristischen Stärken und Schwächen das Projekt ansetzt und wie diese im Sinne der regionalen Tourismusstrategie und einer positiven regionalen Tourismusentwicklung aufgegriffen werden.

2. Berücksichtigung der **Qualitätskriterien** (max. ½ Seite pro Kriterium), die im Scoring-Modell hinterlegt sind.

Die Erläuterungen zu den Qualitätskriterien dienen dazu, Ihr Projekt bewerten zu können.

Das Scoring-Modell finden Sie im Internet unter:

[http://www.nbank.de/\\_downloads/Foerderprogramme/Touristische\\_Entwicklung/Scoring-Modell\\_Touristische\\_Entwicklung.pdf](http://www.nbank.de/_downloads/Foerderprogramme/Touristische_Entwicklung/Scoring-Modell_Touristische_Entwicklung.pdf)

Im Folgenden ein offener Katalog an Hinweisen zu jedem Qualitätskriterium (QK):

---

**1. QK Das Projekt wirkt sich positiv auf regionale(s) Wachstum und Beschäftigung aus und ist ökonomisch nachhaltig.**

- Legen Sie uns dar, wie das Projekt zur Sicherung/Steigerung der Besucher- und Übernachtungszahlen beitragen kann.
- Erläutern Sie, ob beispielsweise Produkte/ Dienstleistungen/ Know-how aus der Region bzw. von regionalen Partnern intensiv eingebunden werden.
- Sind positive Auswirkungen auf bestehende Betriebe der Tourismuswirtschaft (Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe) zu erwarten und ergeben sich zukünftige Synergieeffekte für die Region?

**2. QK Das Projekt trägt zur Qualitätsverbesserung des touristischen Angebots bei.**

- Zeigen sie auf, ob und wie durch das Projekt eine Verbesserung der Streckenqualität im Vergleich zum Istzustand erfolgt.

Radwege:

- Beschreiben Sie, ob das Radwegeprojekt Bestandteil des Landesweiten Radfernwegenetzes Niedersachsen (N-Netz) oder des Radnetz Deutschland (D-Netz) ist und/oder ein überregionales Projekt mit Ankerfunktion über mehrere Landkreise darstellt.
- Werden bei dem Projekt die ADFC – Zertifizierungskriterien/Standards berücksichtigt?

Wanderwege:

- Legen Sie uns da, ob das Wanderwegeprojekt Bestandteil des „Wanderbaren Deutschlands“ ist und/oder ein überregionales Projekt mit Ankerfunktion über mehrere Landkreise darstellt.
- Werden bei dem Projekt die Zertifizierungskriterien/Standards vom Deutschen Wanderverband berücksichtigt?
- Erläutern Sie uns bitte, wie die zukünftigen Anforderungen bzw. Bedürfnisse der Rad-/Wandertouristen berücksichtigt werden. Zeigen Sie auf, welche touristischen Highlights entlang des Weges (im Umkreis von < 5km) bestehen.
- Hat der Projektträger an der Qualitätsoffensive Niedersachsen (Service Q) teilgenommen oder ist dort angemeldet?

**3. QK Das Projekt ist innovativ.**

- Zeigen Sie uns die Einzigartigkeit des Projektes im Vergleich zu anderen Rad- bzw. Wanderwegen auf.

**4. QK Das Projekt fördert Kooperation und Vernetzung in der Region(en).**

- Stellen Sie dar, ob die Umsetzung des Projektes mit mehreren Kommunen oder anderen Partnern (z.B. Behörden und Institutionen (tourismusrelevante Akteure), private Partner) erfolgt.
- Legen Sie dar, ob das Projekt mit dem touristischen Gesamtkonzept der Region vereinbar ist bzw. auf einem Masterplan (Nordsee, Lüneburger Heide, Harz, Weserbergland, GEO) basiert.
- Erläutern Sie bitte, wie eine Vernetzung, Einbindung in den gesamten touristischen Raum erfolgt.

**5. QK Liegt das Projekt in einem touristischen Schwerpunkt?**

Dieses Qualitätskriterium wird durch die NBank über die amtliche Statistik Niedersachsen (Vorjahresergebnis) ermittelt.

## 6. QK Das Projekt ist ökologisch nachhaltig.

Bitte stellen Sie dar, ob das Projekt zur Natur-/Umweltschonung beiträgt.

Beispielsweise aufgrund von:

- Ausschilderung der Wege und somit entlastende Wegeführung im sensiblen Naturraum,
- umweltfreundlichen bzw. naturverträglichen Materialien,
- Umwelt-, Klimaschutzbildung entlang des Weges.

## 7. QK Das Projekt ist sozial nachhaltig.

Stellen Sie dar, ob eine barrierefreie Nutzung für benachteiligte Personen, Ältere oder Familien möglich ist und ob das Projekt Gefahrenpotenziale für die Nutzer mindert (beispielsweise durch Entzerrung von Mischverkehr).

Werden regionale (kulturelle) Besonderheiten berücksichtigt und trägt das Projekt zur Information, Bildung über das regionale Erbe etc. beispielsweise durch:

- Steigerung des Verständnisses regionaltypischer Besonderheiten,
- Regelmäßige Informationen über das Projekt an die lokale Bevölkerung/ betroffene Interessengruppen

bei?

- Werden bestimmte Maßnahmen durch ehrenamtliche(s) Tätigkeiten/Engagement durchgeführt?

---

## Zu 6.: Beschreibung der Tourismusregion (max. 2 Seiten)

Fertigen Sie bitte eine knappe Beschreibung zur Bedeutung der Tourismusregion und des Projektstandorts für die regionale Wirtschaftsentwicklung auf der Basis folgender Kriterien an:

- Zahl der Feriengäste und Übernachtungen sowie der Tagesgäste jährlich,
- Überregionalität,
- Entwicklung von touristischen Kernanziehungspunkten oder Angebot für die Kernzielgruppen der Region,
- regionale touristische Entwicklungsstrategie/ touristisches Entwicklungskonzept,
- unmittelbare Bedeutung für gewerbliche Fremdenverkehrswirtschaft und
- regionales Vermarktungskonzept.
  
- Bitte geben Sie eine begründete Einschätzung ab, aus welchem Einzugsgebiet (unter / über 50 km Entfernung) die künftigen (zusätzlichen) Nutzer der Maßnahme zu welchem Anteil voraussichtlich kommen werden.

### Zur Information:

Es werden nur Einrichtungen gefördert, die **nachweislich** zu mehr als 50% durch (Tages-) und Übernachtungsgäste (> 50 km vom Investitionsort entfernt wohnhaft) genutzt werden oder eine entsprechend hohe Nutzung durch diese erwarten lassen.

## Zu 7.: Stellungnahme des Landkreises und der regionalen Tourismusorganisation

Darlegung, dass das Projekt in die Tourismusstrategie der Region passt, dieses befürwortet wird und eine entsprechende Unterstützung bei der Umsetzung, der Vermarktung usw. gewährleistet wird.

In der Stellungnahme sollte kurz die relevante Tourismusstrategie bzw. -konzept auf der Basis folgender Kriterien beschrieben werden:

- touristische Entwicklungsziele und Handlungsprioritäten der Region (in kurzer und längerer Sicht)
- regionsinterne Koordinierung (bspw. Einbeziehung relevanter Entscheidungsträger / Koordinierung mit benachbarten Regionen)
- Arbeitsplätze im Tourismus in der Region
- Anzahl der Touristen in der Region

## Zu 8.: Finanzierungsübersicht

Vordruck des Formulars finden Sie im Internet unter:

[http://www.nbank.de/downloads/Foerderprogramme/Touristische\\_Entwicklung/FinanzierungsdarstellungTouristischeEntwicklung.doc](http://www.nbank.de/downloads/Foerderprogramme/Touristische_Entwicklung/FinanzierungsdarstellungTouristischeEntwicklung.doc)

Bitte füllen Sie die Tabelle „Finanzierungsübersicht“ entsprechend folgender Kriterien aus.

### Gemeinden / kommunale GmbHs

Bestätigung des Kämmers oder von dessen Vorgesetzten wie Bürgermeister oder Landrat über eine erfolgte Einstellung der Mittel im Haushalt der kommunalen Gebietskörperschaft.

Ggf. eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht (bei Kreditaufnahme oder Bürgschaft von Kommunen)

### Vereine / Stiftungen

Bestätigung des Steuerberaters oder der Bank, dass ausreichend Eigenmittel vorhanden sind. Bestätigung, dass Mittel bereitgestellt werden in Form von Spenden / Unterstützungen.

### Drittmittel

Bestätigung entsprechender Bereitstellung von Drittmitteln.

## Zu 9.: Kostenberechnung bzw. Darstellung der Ausgaben (Brutto- / Nettokosten)

Bitte geben Sie die Investitionskosten des Projektes an und stellen Sie diese nach Hauptkostengruppen dar. Die Kosten für den Grunderwerb müssen in jedem Fall gesondert ausgewiesen werden. Bei Hochbauten ist eine Kostenschätzung nach DIN 276 (Kostengruppen (KG)) notwendig.

- Grunderwerbskosten (KG 100)
- Baukosten (KG 200 – 500)
- Baunebenkosten (KG 700)
- Sonstige Kosten (z.B. Beschilderung und Ausstattung (wie z.B. Bänke, Schutzhütten, Abfallbehälter, Fahrradständer) (KG 600)

In der Kostenaufstellung sind folgende Angaben aufzuführen: Leistungsbeschreibung, Mengen und Massenangaben, Einheitspreisen sowie Gesamtkosten.

Informationen über zuwendungsfähige und nicht zuwendungsfähige Ausgaben:

[http://www.nbank.de/downloads/Foerderprogramme/Touristische\\_Entwicklung/Informationen\\_zuwendungsfaeihige\\_Ausgaben\\_Touristische\\_Entwicklung.pdf](http://www.nbank.de/downloads/Foerderprogramme/Touristische_Entwicklung/Informationen_zuwendungsfaeihige_Ausgaben_Touristische_Entwicklung.pdf)

## Zu 10.: Übersichtsplan / Lageplan

Bitte fügen Sie eine Karte mit genauer Kennzeichnung des beantragten Streckenabschnittes.

## Zu 11.: Aussagen zu planungsrechtlichen Voraussetzungen

Welche Genehmigungen und bis wann können diese vorgelegt werden? (B-Plan, F-Plan, Baugenehmigungen)

## Zu 12.: Nachweis über Eigentumsverhältnisse

Kopie des vollständigen, unterschriebenen Vertrages (Grundstückskaufvertrag, Nutzungsvertrag, Gestattungsvertrag) bzw. Grundbuchauszüge und Flurkarten

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### **NBank**

Zuschuss Wirtschaft (ZW) 1 – Infrastruktur

Anja Benik – Tel. 0511. 30031-868

Gudrun Buß – Tel. 0511. 30031-441

Thies Petersen – Tel. 0511. 30031-864